

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **34 (1976)**

Heft 152

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bibliographie

ROBERT A. NAEF «*Der Sternenhimmel 1976*». Redaktion Dr. P. Wild. Sauerländer-Verlag Aarau. 177 Seiten. Illustriert.

Zuerst ein Wort des Erinnerns. Die «Schweizerische Astronomische Gesellschaft» hatte im Jahre 1975 den Hinschied mehrerer hervorragender Mitglieder zu beklagen. Zuerst verloren wir J. SCHÄDLER, den umsichtig-initiativen Gründer der «Astronomischen Gesellschaft St. Gallen». Später, wie ein Blitz aus heiterem Himmel, den ausgezeichneten, tatkräftigen Präsidenten unserer SAG, W. STUDER. Schliesslich erschütterte uns der unerwartete Hinschied von ROB. A. NAEF, Gründungsmitglied der SAG und ehemaliger Redaktor des ORION.

ROBERT A. NAEF's Lebensarbeit, sein Jahrbuch «Der Sternenhimmel», war im Laufe der Jahrzehnte zum einmaligen, unentbehrlichen Begleiter für Tausende von Sternfreunden geworden. Volle 35 Jahre opferte der bekannte Amateur seine gesamte Freizeit für den Ausbau seines immer reichhaltiger gestalteten Werkes, das schliesslich ein weltweites Echo als zuverlässiger Führer am Sternenhimmel fand. Was an unermüdlichem Einsatz hinter diesem alljährlichen, konzentrierten «Himmels-Baedecker» verborgen lag, wurde dem Benutzer kaum bewusst.

Der plötzliche Hinschied ROB. A. NAEF's stellte mit einem Schlag die Weiterführung des Jahrbuches in Frage. Da – in extremis – entschloss sich Dr. P. WILD vom Astronomischen Institut der Universität Bern, das Erbe, die grosse Aufgabe weiter zu führen. Zusammen mit einsatzwilligen Mitarbeitern übernahm Dr. WILD die Herausgabe des «Naef 1976» und sicherte damit die Kontinuität des Werkes. Bewusst wurden Form und Inhalt des «Naef» beibehalten, wie sie sich in den 35 Jahren zum praktischen Handbuch entwickelt hatten. Der unerhörte Reichtum an neuem Text und Tabellen blieb erhalten, ebenso sind die sorgfältig gezeichneten Kärtchen und Pläne so zahlreich wie zuvor. Der Sternfreund wird wiederum umfassend orientiert, was der Himmel im Jahre 1976 an Interessantem bietet, und das buchstäblich Tag für Tag, Nacht für Nacht.

Es erübrigt sich, unseren zahlreichen Mitgliedern im In- und Ausland, die seit Jahren ihren «Naef» schätzen, den «Sternenhimmel 1976» anzubieten. Dagegen verdient der neue, glückliche Start unter PAUL WILD's sorgfältiger Pflege *Ihre* tatkräftige Mithilfe. Es gilt das schöne Werk *neuen* Sternfreunden *Ihrer* Umgebung nachdrücklich zu empfehlen! HANS ROHR

«*Der Sternenhimmel 1976*», par R. A. NAEF et PAUL WILD, 366 année. Edition Sauerländer, Aarau.

L'œuvre d'un homme seul allait-elle disparaître avec lui? Le «Sternenhimmel» cesserait-il d'être publié en raison du décès de son auteur? Certains membres de la S.A.S. ont pensé, avec juste raison, que cela ne devait pas être, et ont entrepris de continuer la publication de cet ouvrage si utile aux astronomes amateurs. Monsieur le Dr PAUL WILD, de l'Institut astronomique de l'Université de Berne, a accepté d'en diriger la rédaction en sus de son travail habituel qui l'occupe, je suppose, déjà suffisamment. Il faut l'en remercier ici très vivement, au nom de tous les astronomes amateurs.

Cet acte de dévouement devrait être souligné à l'occasion de la parution du nouvel annuaire pour l'année 1976, qui vient de paraître sous une nouvelle couverture toilée de fort bel aspect, avec la photographie de Saturne en couleurs.

Le plan de l'ouvrage est resté le même, et à part quelques légères modifications de détail, chacun retrouvera ainsi l'annuaire auquel il était habitué et qu'il appréciait tellement.

Voyons maintenant ce que nous promet l'année astronomique 1976: le 29 avril, le Soleil subira une éclipse partielle, qui sera annulaire au nord-ouest de l'Afrique, en Méditerranée et en Turquie. Le 23 octobre, ce sera une éclipse totale, malheureusement invisible en Europe, observable depuis la côte Est de l'Afrique et en Australie. Quant aux éclipses de Lune, elles

ne seront pas très spectaculaires, puisqu'il n'y aura, le 13 mai, qu'une éclipse partielle, et les 6/7 novembre, une éclipse par la pénombre. Mais la Lune nous offrira en compensation d'autres spectacles, et tout particulièrement de belles occultations: la planète Neptune le 23 février, l'étoile λ des Gémeaux le 7 avril, la planète Jupiter le 27 mai et l'étoile Spica le 1er août.

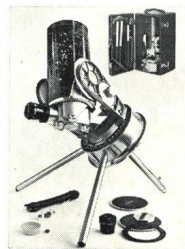
On pourra encore observer utilement la planète Mars, qui s'éloigne, durant le mois de janvier. Cet astre occultera le 8 avril, l'étoile ϵ des Gémeaux. Fait à noter encore: l'année 1976 verra deux maxima de Mira Ceti: le 21 janvier et le 18 décembre.

176 pages, 40 illustrations, tout ce qu'il faut savoir sur les phénomènes astronomiques de l'année 1976, aussi bien pour les débutants que pour les amateurs avancés.

Merci encore, Monsieur NAEF, d'avoir entrepris cette tâche que vous avez poursuivie pendant 35 ans, et merci à vous, aujourd'hui, Monsieur WILD, d'avoir repris le flambeau pour notre plus grande joie. E. ANTONINI

Inhaltsverzeichnis – Sommaire – Sommario

Mutationen im SAG Vorstand	3
Redaktionelle Mitteilung	3
Solare Neutrinos (P. GERBER)	4
Neues aus der Astronomischen Forschung (P. JAKOBER) .	7
Erste Bilder von der Venusoberfläche (W. LÜTHI).....	8
Ein binokulares Spiegelteleskop (CH. BOREL)	10
Einladung zur Generalversammlung der SAG im Verkehrs-	
haus Luzern	11
Gesucht: Bildmaterial	11
Protokoll der Generalversammlung vom 3. 5. 1975	12
Anmeldekarte zur Generalversammlung SAG vom 29./30.	
Mai 1976	13
Planetarium Longines im Verkehrshaus Luzern	15
La photographie des planètes (P. CAMPICHE)	15
Sonnenfinsternisreisen 1976 der SAG nach Ostafrika	18
Bibliographie	21



In einem Gerät vereinigt:

1. Super-Fernrohr, ab 40 x, aufrechtes Bild. Einstellbereich von 3 m bis Unendlich. Bequeme Bedienung, feinste Präzision.

2. Super-Teleskop, 40-250 x, größte Schärfe. Mit parallakt. Montierung. Elektrische Nachführung. Auch für Sonnenbeobachtung und Astrofotografie.

3. Super-Teleobjektiv, f/1400 mm, für KB und Filmkameras. 24 verschiedene Brennweiten einstellbar. Jedem Teleproblem gewachsen.

Questar (USA) . . . das beste Kompakteleskop der Welt.

Das vollständige Observatorium in kleinem Lederkoffer, 6,5 kg. Ab DM 4.300,-. Prospekte frei.

Alleinvertrieb: Helmuth T. Schmidt

Sondererzeugnisse der Optik und Elektronik
D 6000 Frankfurt-M., Steinweg 5, Tel. (0611) 29 57 80